

772

Algorin

heiligen gemüte und  
 ein unerschöpfte süß  
 der unwendigen besü-  
 chunge du bist bereit  
 ouen so bald da die  
 heiligen kint mit gnen  
 gebett hin trukt die  
 kreft des wallen brün-  
 nenden furors und mit  
 der hitze des glöben  
 erlöschent die kuglen  
 der flamen die da um  
 si brastent da vch die  
 lanc brünnel un die  
 gelider der brunste  
 mit empfindet wan da  
 werdet die sünde gele-  
 get un die sel wirt  
 gereinigt zu dem süße  
 gesant des götliche  
 lobes un wirt schreck-  
 ent here du hast zer-  
 brochen mine band un  
 wirt dir geopfert ein  
 offer des lobes du  
 bist die **h** da die vief  
 des obrasten küniges  
 werdent gebildet  
 un da si geschlagen  
 werdent mit dem  
 hamer der büß und  
 geschaben mit der kint  
 samen vñ gleyen un also

komet zu dem ewigen  
 schin un in der sel röst  
 ledelich wirt verschwie-  
 net un die sündel des  
 unplatens der sünden  
 werdet ab geleit wan  
 als geschriben ist der  
 Eit ouen beschwärt die  
 wasser des hafners un  
 die vspüchung der best-  
 gung die gerechten  
 lütte **d** zelle ein dappo-  
 tet der himelstey sch-  
 affner in der dz gut  
 der böß scheggen wirt  
 verborgen mit dem die  
 besigung des ertrictes  
 der lebenden wirt vlyft  
 dz ist ein salig böß da  
 himelstey gut un irde-  
 sche und ewige und zer-  
 genkliche werdent ge-  
 wicklet dz sint salige  
 jar mergt da dz ewig  
 leben wirt für geleit  
 un vil gebotten ze des  
 bößes benüget dz all-  
 ein dz man hat der  
 nün dz sell geben wil  
 dar un da er künzi  
 bestigung des fleisches  
 bößet die himelstey wirt  
 schaft un klein trocken  
 geuachtent ein ewiges